

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 108 (1982)  
**Heft:** 9

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Drei Tage.

Der letzte Tag im Jahr. Kein Schnee auf tausend Metern. Aber gefrorenes Gras und ein heftiger Biswind, der einen eisigen Nebelschleier über die erstarrten Weiden schleift. Wir nehmen uns mit gefühllosen Fingern die 25er-Karte aus den Händen und suchen nach einem Orientierungspunkt. Unmöglich, sich im Passwang-Gebiet zu verirren. Keine Witze mehr. Und dann der Bauernhof, den wir erst sehen, als wir davor stehen. Eine kleine Wirtsstube mit einem glühenden Holzofen. Kuhnagel an Fingern und Zehen. Ein Kaffee fertig. Brot, Butter – Emmentaler.

Der heißeste Tag im August. Die Häuser leer. Alles, was Arme und Beine hat, ist am Heuen. Auch die Feriengäste. Mit grossen Rechen stehen wir unbeholfen an den Böschungen, bemüht, nichts falsch zu machen, denn der Spott des Bauern ist präzis und unbarmherzig. Zwischen Nastuchmütze und Unterleibchen zündrote Nacken, auf denen der Heustaub klebt und juckt. Dann Pause unter dem Bergahorn. Der Spott des Bauern wird gutmütig. Das Wetter hält. Wer schaffe, chan au ässe. Kühler gespritzter Most. Brot, Butter – Emmentaler.

Der dritte Tag der Woche einunndreissig. Besprechung in Hamburg. Verhandlungssprache: Eine der vielen, die man nicht beherrscht. Danach: Check In, Check Out, Seat Belts, No Smoking, Credit Card, Taxi. Aber dann: den durchweichten Flanell über einen Gartenstuhl gehängt, die Krawatte achtlos in die Aussentasche gestopft, gelacht über den, der man eben noch war und bestellt. Ein grosses Kaltes. Brot, Butter – Emmentaler.

Ist für Sie auch jedes Stück Emmentaler, das Sie essen, eine Erinnerung an ein Stück Emmentaler, das Sie gegessen haben?



...Brot, Butter – Emmentaler.